

Städtischer Kartoffelverkauf.

Die Zufuhr an Kartoffeln war vorgestern und gestern gering, so daß gestern in der Verkaufsstelle am Zollhof die Abgabe eingestellt werden mußte. In den vier übrigen städtischen Verkaufsstellen konnten jedoch, wenn auch beschränkt, Kartoffeln abgegeben werden. Für die nächsten Tage ist zu erwarten, daß keine Stockung mehr eintritt. Gestern Nachmittag sind mehrere Waggons eingetroffen, eine Anzahl Waggons ist unterwegs, so daß mit rund 6000 Zentnern für heute und die nächsten Tage schon jetzt disponiert werden kann. Dazu kommen noch ständige Zufuhren von den hiesigen Defonomen, täglich etwa 700 Zentner. Von diesen Eingängen werden in erster Linie die Verkaufsstellen und die Volks- und Kriegsküchen, die Krankenhäuser und Lazarette befriedigt. Dann sollen auch die Vororte, die in der letzten Zeit sehr stiefmütterlich behandelt worden sind, bedacht werden. Dort kommen die städtischen Verkaufsstellen für die zentnerweise Abgabe an Händler morgen oder übermorgen wieder zur Eröffnung.

In den Verkaufsstellen für den fünfspundweisen Bezug wird versucht, die Abgabe möglichst gerecht, möglichst gleichmäßig durchzuführen. Nicht mit Unrecht ist Beschwerde darüber geführt worden, daß im Zollhof die Nummerninhaber wöchentlich dreimal Kartoffeln beziehen können, in den übrigen Verkaufsstellen bisher aber kaum einmal bedient worden sind. Nun erhalten in allen Verkaufsstellen Familien bis zu drei Personen bei jeder Abfertigung wie bisher 5 Pfund, Familien von vier bis sechs Personen 10 Pfund und Familien von sieben und mehr Personen 15 Pfund Kartoffeln. Die Höchstmenge, die eine Familie in der Woche bis auf weiteres beziehen kann, beträgt bei einer Person 5 Pfund, zwei und drei 10, vier 15, fünf 20, sechs und sieben 25, acht 30, bei neun und zehn Personen 35 Pfund. Nummerninhaber, die diese Mengen bezogen haben, können keine weiteren Kartoffeln erhalten, wenn auch ihre Nummer an der Reihe ist. Die Kartoffelhauptkarte ist immer vorzuzeigen.

Zur Entlastung der Verkaufsstelle Günthersburgschule wurde, wie bereits mitgeteilt, eine neue Verkaufsstelle in der Bornheimer Mittelschule aufgemacht. Dort werden alle Nummern über 10 000, die in der Günthersburgschule oder in der neuen Stelle zur Ausgabe kommen, abgefertigt, heute, Donnerstag, zunächst die Nummern von 12 001 bis 13 000 vormittags und von 13 001 bis 14 000 nachmittags. So wird versucht, über die schwere Zeit der Kartoffelknappheit hinwegzukommen. In zehn Tagen dürfte sie b l l i g ü b e r w u n d e n s e i n .